

5. (Nr. 115.) Petition des Vaterlandsvereins zu Reibersdorf um Vermittelung, daß in Zukunft der Verlust politischer und bürgerlicher Ehrenrechte überhaupt, wenigstens aber bei geringfügigern Vergehen, wie Jagdsrevel, Forstvergehen *zc.*, und als Folge unverschuldeten Unglücks nicht weiter eintrete.

Präsident Joseph: Ein gleicher Antrag ist in der zweiten Kammer von dem Secretair Friksche gestellt worden, und das Directorium schlägt Ihnen daher vor, diese Bittschrift an die zweite Kammer abzugeben.

6. (Nr. 116.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 14. Februar 1849, die Beschlüsse über das königl. Decret, die Grundrechte betreffend, enthaltend.

Präsident Joseph: Wird an denjenigen Ausschuss abzugeben sein, welcher in Folge des neulichen Antrags des Berichterstatters des frühern Ausschusses für die Grundrechte nun zu wählen sein wird.

Abg. Böncke: Nachdem wir gehört haben, daß diese Beschlüsse von der zweiten Kammer herübergekommen sind, und nachdem wir vorher schon anerkannt haben, daß die Angelegenheit eine der allerdringlichsten ist, dürfte es zweckmäßig sein, die Wahl dieses Ausschusses ehealdigst vorzunehmen. Ich würde beantragen, dieselbe heute noch auf die Tagesordnung zu bringen.

Präsident Joseph: Ich bin bereit, die Wahl heute noch vornehmen zu lassen, und frage: ob die Kammer damit übereinstimmt? — Einstimmig.

7. (Nr. 117.) Petition Friedrich Wilhelm Michaelis und Genossen zu Pfeilhammer *zc.* um Aufhebung der Feudallasten *zc.*

Präsident Joseph: Wird an den Bittschriftenauschuss abzugeben sein.

8. (Nr. 118.) Petition der Aeltesten der Auflädercompagnien zu Leipzig, Johann Gottfried Köhler's, die Benachtheiligung der Gewerbe durch die Eisenbahnen betreffend.

Präsident Joseph: An denselben Ausschuss.

9. (Nr. 119.) Petition Karl Gottlob Böttger's und 453 Genossen zu Klausnik und 8 andern Orten um Aufhebung des Adels, des Lehnwesens und der Feudallasten ohne Entschädigung, solange nicht ein rechtlicher Erwerbstitel, wozu die Verjährung nicht zu rechnen, nachgewiesen worden, so wie Gleichstellung derer, die bereits abgelöst haben, mit denen, welche dies noch nicht gethan, durch Aufhebung resp. Verminderung der Rente.

Präsident Joseph: An den Bittschriftenauschuss.

10. (Nr. 120.) Die Mitglieder des Lesevereins zu Starrbach bei Nossen erklären sich für Beibehaltung der bisherigen Tagegelder der Abgeordneten.

Präsident Joseph: Dieser Gegenstand ist bereits in der ersten Kammer, wie in der zweiten erledigt.

11. (Nr. 121.) Petition mehrerer Bewohner der Stadt Mühltröpp um Aufhebung des Todtenschaugesetzes.

Präsident Joseph: An den von den Abtheilungen für denselben Antrag, früher von dem Abg. Kiedel gestellt, bereits erwählten Ausschuss abzugeben.

12. (Nr. 122.) Adresse des deutschen Vaterlandsvereins zu Dresden, Vertrauensvotum für die Volksvertretung enthaltend.

Präsident Joseph: Bewendet hierbei und ist annoch an die zweite Kammer abzugeben.

13. (Nr. 123.) Petition Friedrich August Nestler's und Genossen zu Mitweida u. *s. w.* um Aufhebung des Todtenschaugesetzes.

Präsident Joseph: An den von mir soeben erwähnten Ausschuss abzugeben.

14. (Nr. 124.) Anschlußerklärung der Gemeinderäthe zu Mitweida u. *s. w.* an die unter Nr. 48 und 49 eingegangenen Petitionen, die Amnestirung der Forstvergehen und den Wegfall gewisser Gefälle betreffend.

Präsident Joseph: Der erste Theil dieser Bittschrift ist bereits erledigt, der zweite Theil wird an den Bittschriftenauschuss abzugeben sein.

15. (Nr. 125.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 15. Februar 1849, die anderweite Berathung über die Geschäftsordnung enthaltend.

Präsident Joseph: An den Geschäftsordnungsausschuss. — Ich habe Ihnen noch mitzutheilen, daß der Abg. Dehmichen aus Nerchau um Urlaub vom 18. bis 26. Februar bittet. Will die Kammer den Urlaub bewilligen? — Einstimmig.

Staatsminister D. Braun: Ich war zeither verhindert, wegen meines aus Gesundheitsrückichten genommenen Urlaubs in geschäftlicher Verbindung zu der geehrten Kammer zu stehen. Nachdem der Grund meines Urlaubs wenigstens theilweise sich gehoben hat, so bin ich hierher zurückgekehrt und habe unter Einwilligung Sr. Majestät des Königs die Leitung der Geschäfte wieder übernommen. Ich mag nicht verfehlen, der geehrten Kammer hiervon Mittheilung zu machen.

(Vielfaches Bravo in der Kammer.)

Präsident Joseph: Der Abg. D. Esche bittet um Urlaub auf vier Wochen; will die Kammer den Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

Präsident Joseph: Ich habe ferner mitzutheilen, daß die Abgg. Heinze und Todt wegen dringender Abhaltung und die Abgg. Müller aus Friedebach und Unger aus Gesundheits-